

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 26

**Artikel:** Sonntagmorgen im Historischen Museum  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-501544>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

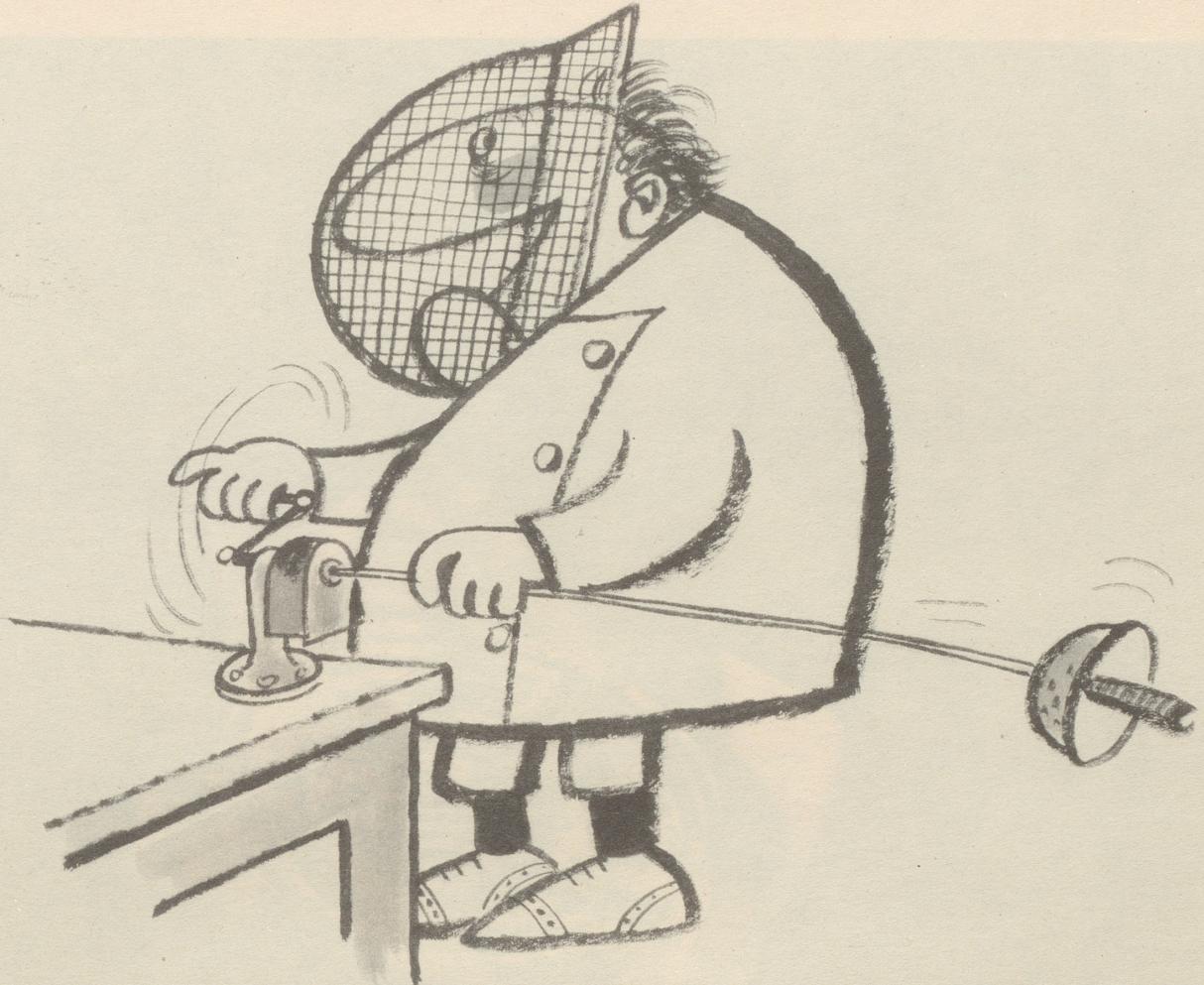
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Barberis zeichnet Sport

### Fechten

## Sonntagmorgen im Historischen Museum

Das Licht tropft durch der Butzenscheiben Ritzen  
Und scheut fast vor dem dunklen Raum zurück.  
Man geht behutsam wie auf Zehenspitzen  
Und traut sich kaum, auf einen Stuhl zu sitzen,  
Aus Furcht, auch er sei ein Museumsstück.

Wie es der Väter Los an Feiertagen,  
Gehn sie, die Kleinen an der Hand, im Kreis  
Und mühen sich, auf hundert Kinderfragen  
Mit viel Gewicht das Wenige zu sagen,  
Das jeder von der Schulzeit her noch weiß.

Man schaudert, wie man einst mit wilden Morden  
Und Köpfespalten Schlacht und Krieg gewann.  
Und doch: viel besser ist's von Süd bis Norden  
Wahrhaftig nicht in einer Welt geworden,  
Die das Atom sogar zerspalten kann!

So lässt man Blicke und Gedanken schweifen.  
Auch alte Trommeln hab' ich noch entdeckt.  
Zu klöpfeln drauf, kann ich mir nicht verkneifen,  
Indes die Kinder leis den «Glopfgaischt» pfeifen,  
Bis uns des Abwärts strenges Auge schreckt.

Als endlich wir aus grauer Vorzeit traten  
Ins Licht des Sommernorgens, ward uns klar,  
Daß wir uns trotz der Väter Heldenataten  
Prosaisch freuten auf den Sonntagsbraten,  
Der – Gott sei Dank – noch nicht Historie war.

Blasius